



# HASIT SE 510 SiSi VITAL

## Silikon-Silikat-Strukturputz außen

**Anwendungsbereiche:** Werksgemischter, gebrauchsfertiger (pastöser) Dünnschicht-Oberputz nach DIN 18558 (P Org 1) in zahlreichen Körnungen, Strukturen und Farbtönen für höchste Sicherheit an der Fassade. Witterungsbeständiger, wasserabweisender, diffusionsoffener Hybrid-Strukturputz für Putz- und WDVS-Fassaden auf Basis der SiSi-Technologie (SiSi - die Vorteile von Silikonharzputzen und Silikatputzen in einem Produkt vereint) Entspricht der DIN EN 15824 und ist geprüft im System nach Anforderung der Europäischen Technischen Zulassung (ETAG 004) und des deutschen Institut für Bautechnik (Dibt).

**Materialbasis:**

- Reinacrylatbindemittel
- Silikonharzbindemittel
- Kaliwasserglas
- Weißer, selekterter Marmorsand
- Farbpigmente
- mineralisch/organisch

**Eigenschaften:**

- Höchste Farbtonstabilität und Farbtonvielfalt
- Stark reduzierte Thermoplastizität
- Dampfdiffusionsoffener als herkömmliche Reinacrylatsysteme
- Wesentlich reduzierte Erneuerungszyklen
- Mit besonderem Schutz vor Algen und Pilzen, aufgrund der Filmprotect PLUS-Ausstattung
- Herausragende Verarbeitungseigenschaften
- Reduzierte Brandlast
- Auch für feine bis glatte Oberflächen an der Fassade

**Verarbeitung:**

**Verarbeitungsbedingungen:** Während der Verarbeitungs- und Trocknungsphase darf die Umgebungs- bzw. Untergrundtemperatur nicht unter + 1 °C sinken sowie nicht über + 30 °C steigen. Eine rel. Luftfeuchte von über 85% verzögert das Trocknungsverhalten. Bis zur Durchtrocknung vor Frost, zu schneller Austrocknung und nachträglicher Durchfeuchtung schützen.

**Untergrund:** Der Untergrund muss trocken, tragfähig sowie frei von Verunreinigungen, wie z.B. Staub, Russ, Algen, Ausblühungen etc. sein. Bei neu aufgebrachten Unterputzen (z.B. Kalk-/Zement, etc.) ist je nach Herstellervorschrift eine Abbinde-/Austrocknungszeit von mind. 2-3 Wochen einzuhalten. Untergrundprüfung hat laut DIN 18350 zu erfolgen. Mineralisch gebundene WDVS-Unterputze müssen nach den gültigen Richtlinien in der vorgegebenen Schichtdicke aufgebracht und trocken sein (mind. 5 Tage - bei feucht-kalter Witterung länger). Kalk/Zement-Grundputze, sowie auch Kalk/Zement-Rapid-Grundputze, können nach dem Erhärten (1 Tag/mm Putzstärke) mit HASIT Putzgrund (Empfehlung: HASIT Putzgrund PREMIUM) beschichtet und verputzt werden. War der Putzgrund (Bsp. Mauerwerk) des Grundputzes nicht ausreichend trocken oder lag eine Befeuchtung des Grundputzes vor, muß die Austrocknungszeit auf 2-3 Tage/mm Putzstärke erhöht werden. Niedrige Temperaturen können die Austrocknungszeit zusätzlich verlängern. Ein Fassadenschutznetz ist generell vorzusehen. Die angegebene Austrocknungszeit ist einzuhalten, da es sonst zu Rissbildungen, Farbtonveränderungen oder Ausblühungen an der Putzoberfläche kommen kann. Pastöse Oberputze trocknen rein physikalisch durch Verdunstung. Der Untergrund darf keinerlei Feuchtigkeitsbelastung aufweisen, da ein feuchter Untergrund den Oberputz nachfeuchtet und so die Austrocknung gehemmt wird. Vorsicht, bei feuchter Witterung verlängern sich die Austrocknungszeiten.



# HASIT SE 510 SISI VITAL

## Silikon-Silikat-Strukturputz außen

### Untergrund-Eignung:

**Kalk-Unterputze:** Nicht auf diesen Untergründen verwenden.

**Kalk/Zement-Grundputze:** Vor der Beschichtung mit HASIT Putzgrund (Empfehlung: HASIT Putzgrund PREMIUM) grundieren.

**Wärmedämmputze:** Auf Gewebespachtelungen mit HASIT DIEPLAST 804/860 oder 250 RENOPLUS. Vor der Beschichtung mit HASIT Putzgrund (Empfehlung: HASIT Putzgrund PREMIUM) grundieren.

**Beton:** Auf Haftspachtelung mit HASIT 605 Haft- und Armierungsmörtel. Vor der Beschichtung mit HASIT Putzgrund PREMIUM grundieren.

**Wärmedämmverbundsysteme, Wärmedämmputze, elastische Untergründe:** Mineralische Gewebe-spachtelungen vor der Beschichtung mit HASIT Putzgrund (Empfehlung: HASIT Putzgrund PREMIUM) grundieren.

**Mineralischer Altputz ungestrichen:** Auf Ausgleichsspachtel HASIT 250 RENOPLUS. Vor der Be-schichtung mit Putzgrund (Empfehlung: HASIT Putzgrund PREMIUM) grundieren.

**Altputz mit mineralischem Anstrich:** Auf Ausgleichsspachtel HASIT 250 RENOPLUS. Vor der Be-schichtung mit Putzgrund (Empfehlung: HASIT Putzgrund PREMIUM) grundieren.

**Gipshaltige Unterputze trocken:** Nicht auf diesen Untergründen verwenden.

**Gipskartonplatten:** Untergrundvorbehandlung mit HASIT GIKA Putzgrund

### Untergrund-Vorbehandlung:

Vor dem Aufbringen des Oberputzes ist eine Grundierung mit HASIT Putzgrund in der Regel notwen-dig. Der HASIT Putzgrund ist mittels einer Lammfellrolle deckend aufzubringen. Es wird empfohlen den HASIT Putzgrund PREMIUM zu verwenden. Dieser bindet zuverlässig alle aus dem Untergrund resultie-renden verfärbenden Stoffe und unterstützt die Anwendung einer sicheren Fassade (siehe Technisches Merkblatt des HASIT Putzgrund PREMIUM).

Der Untergrund muss vollständig trocken sein (im Regelfall ist dies nach 12 Std.). Bei feuchter Witterung kann das 24 - 48 Stunden dauern. Sämtliche technische Funktionen und Eigenschaften von pastösen Oberputzen sind mit HASIT Putzgrund getestet und gewährleistet. HASIT Putzgrund ist relevant für die Wasseraufnahme, die Alterung, der optischen Gleichmäßigkeit des Erscheinungsbildes, der praktischen Anwendung des Oberputzes und ist daher wichtiger Bestandteil des Putzsystems.

Abblätternde und rissige Alt-Anstriche sind mechanisch zu entfernen.

Stark sandende Untergründe mit geeignetem, PP 501 SISISOL LF SiSi-Tiefgrund vorstreichen.

Unebenheiten im Untergrund sind vorab mit entsprechenden Spachtelmassen wie z.B. HASIT 250 Renoplus fachgerecht auszugleichen.

### Zubereitung:

Gebrauchsfertiges Produkt.

Bei Bedarf mit wenig Wasser auf gewünschte Verarbeitungskonsistenz einstellen. Empfehlung: Mit systemkonformen HASIT Tiefgrund und Verdünnung einstellen, da ein Strecken der Bindemittel hierdurch verhindert wird. Eine schönere Verarbeitung, längere Farbtonbeständigkeit und geringere Erneuerungs-intervalle sind das Resultat.

Vor dem Verarbeiten mit geeignetem Rotor-Quirl (langsam drehendes Rührwerk) im Gebinde gut auf-rühren.



# HASIT SE 510 SISI VITAL

## Silikon-Silikat-Strukturputz außen

### Verarbeitung:

**"Aufziehen als Reibeputz":** mit sauberer, rostfreier Stahltraufel/Glättkelle in Kornstärke gleichmäßig (nester- und ansatzfrei) auftragen.

Zusammenhängende Putzflächen ohne Unterbrechung "frisch-in-frisch" auftragen."

**"Strukturieren als Reibeputz":** Den noch nicht erstarten Putz mit geeignetem Reibebrett (Styropor-/Plastiktraufel) durch kreisende Bewegungen die gewünschte Struktur herstellen. **Tipps!** Bedingt der einzigartigen innovativen Verarbeitungseigenschaften, kann durch eine andersartige Anwendung schneller eine perfekt gleichmäßige Struktur hergestellt werden: Ein kurzes kräftigeres verreiben und im Nachgang ein sanftes Übergleiten legt die Spitzen der Körnung schnell zu einem perfekten Finish. Es ist darauf zu achten, dass zeitgerecht strukturiert wird.

Die regelmäßige Reinigung des Strukturwerkzeuges ist sehr wichtig!

**Feine bis glatte Oberflächen:** Zur normgerechten Herstellung (Oberputz mit Schichtstärke  $\geq 2\text{mm}$ ) von feinstrukturierten Oberputzen (Venecia Struktura) ist wie folgt zu verfahren: Oberflächenstruktur mit 0,5mm Korn (Glattstrich): 1,5mm K aufziehen und abtrocknen lassen, anschließend mit 0,5mm VS nachziehen. Oberflächenstruktur mit 0,7mm Korn (Feinputz): 1,5mm K aufziehen und abtrocknen lassen, anschließend mit 0,7 mm VS nachziehen und Oberfläche glätten oder reiben. Oberflächenstruktur mit 1,0mm Korn (Feinputz): 1,0mm K aufziehen und abtrocknen lassen, anschließend mit 1,0 mm K nachziehen und Oberfläche reiben.

**"Auftragen als Spritzputz":** mit geeigneter Maschine auftragen/strukturieren.

Nicht mit anderen Materialien vermischen.

Werkzeug nach Gebrauch sorgfältig reinigen.

Bei dunklen, intensiven Farbtönen bzw. Rillenputzstrukturen ist eine dem gewünschten Farbton ähnlich eingefärbten HASIT Putzgrund PREMIUM zu verwenden.

Tiefe Temperaturen und hohe Luftfeuchtigkeiten verlängern die Abbindezeit. Ungleicher Untergrund-Saugverhalten kann den Farbton verändern. Zu starke Verdünnung oder Verarbeitung bei Wind und/oder starker Sonneneinstrahlung kann zu erhöhter Krater- und Rissbildung führen.

Um Farbunterschiede zu vermeiden sind unterschiedliche Chargen auf zusammenhängenden Putzflächen zu vermeiden oder gesamtheitlich vor dem Putzauftrag zu vermischen.

Eine hohe Pigmentfülle bei dunklen, intensiven Farbtönen kann die Strukturgebung verändern und den Verbrauch reduzieren.

Schichtdicke Dünnenschicht-Oberputze: Diese werden in Dicke der max. Kornstärke aufgebracht.

Angrenzende Bauteile (Fenster, Fensterrahmen, Türen etc.) sind vor der Verarbeitung generell abzudecken, um diese vor Verschmutzung bzw. Beschädigung zu schützen.

Mit einer Stahltraufel erzielt man einen gleichmäßigeren Auftrag als mit einem Kunststoffbrett.

Zur Vermeidung von Farbunterschieden und Putzansätzen nicht mit verschiedenen Werkzeugen arbeiten.

Bitte beachten Sie die aktuellen BFS-Merkblätter, die Merkblätter der Fachgemeinschaft Kunstrarzputze e.V., die Richtlinien des WDVS Fachverbandes und die IWM-Richtlinien.

### Oberflächen/Farbton:

**Dunkle Farbtöne:** Bei HBW (Hellbezugswert)  $<20\%$  und TSR-Wert  $<25\%$  der Endbeschichtung (fertige Fassade) ist das HASIT SycoTec-System anzuwenden.

**Farbtonbeständigkeit:** Im Laufe der Bewitterungszeit einer Fassade, besonders durch Einwirkung von Feuchtigkeit und UV-Strahlung, können sich Oberflächen in ihrer Farbgebung sichtbar verändern. Dabei ist zu berücksichtigen, dass alle Außenbeschichtungen natürlichen Alterungsprozessen unterworfen sind. Je nach Material und Objektgegebenheit werden Beschichtungen unterschiedlich beansprucht. Nach Stand der Technik trägt ein zusätzlicher Anstrichaufbau, insbesondere bei intensiven sowie dunklen Farbtönen, wesentlich zur Verbesserung der Farbtonstabilität bei.

**Emulgatorauswaschungen:** Emulgatoren, als wasserlösliche Hilfsstoffe zur Herstellung und Stabilisierung von Beschichtungen, können unter trocknungsverzögernden Bedingungen (z.B. hohe Luftfeuchtigkeit, zu frühe Oberflächenbeträufelung, Beregnung) zu sichtbaren Ablaufspuren führen. Je nach Farbtonintensität können sich die Erscheinungen stärker abzeichnen. Eine Qualitätsminderung der Beschichtung ist nicht gegeben. Die Ablaufspuren werden in der Regel durch natürliche Bewitterung selbstständig entfernt.

**Schwarzkornanteile:** Durch die Verwendung von natürlicher Marmorkörnung, können bedingt durch farbige Adern im Marmorbruch vereinzelt dunklere Strukturkörner ersichtlich sein. Dies ist eine minimale optische Beeinträchtigung und entspricht keinem Qualitätsmangel der Beschichtung.

**Calciumhydroxidauswaschungen:** Unter trocknungsverzögernden Bedingungen kalkhaltiger Unterputze können weißlich wolkige Verfärbungen durch ausgewaschenes Calciumhydroxid an der Oberfläche der Beschichtung entstehen. Je intensiver und dunkler der Farbton der Endbeschichtung, desto ersichtlicher wird dieser Effekt. Die Verwendung von Putzgrund PREMIUM vor der Beschichtung mit pastösen Oberputzen verhindert die spätere Ausblühung. Ein erneuter Anstrich von bereits betroffenen Oberflächen ist in der Regel nicht ausreichend um das freie Calciumhydroxid zu binden. Daher ist eine Grundierung mit PP 807 ISO CALCE mit anschließendem systemkonformen Deckanstrich vorzusehen.

**Beschichtungssystem:** Um ein normgerechtes Beschichtungssystem zu erstellen, ist mindestens ein zusätzlicher Anstrich vorzusehen.

**Erhöhter Schutz vor Algen- und Pilzbewuchs:** Hierzu ist ein Beschichtungssystem mit HASIT Putzgrund PREMIUM, HASIT pastöser Strukturputz (mit FilmprotectPLUS Ausstattung) und mindestens ein zusätzlicher systemkonformer Anstrich (mit FilmprotectPLUS Ausstattung) vorzusehen.



# HASIT SE 510 SISI VITAL

## Silikon-Silikat-Strukturputz außen

<b>Besonders zu beachten:</b>	Nicht auf Horizontalflächen mit Wasserbelastung verwenden (Bsp. vorspringende Sockel). Mustertafeln, Farbtonkarten etc. sind lediglich als Vorlagen anzusehen. Farbtöne können je nach Auftrocknung und Struktur des Oberputzes abweichen. Unterschiedliche Verarbeitungsweisen können auch Unterschiede in der Strukturgebung aufzeigen. Um Farbabweichungen zu verhindern ist bei Bestellungen nach Bemusterung immer auf die Musterlieferung sowie bei Nachbestellungen auf die Erstlieferung hinzuweisen.
<b>Qualitätssicherung:</b>	Das Produkt wird im eigenen Labor sowie durch die Gütegemeinschaft Naturstein, Kalk und Mörtel e.V. und GG-Cert fortlaufend überwacht.
<b>Verpackungshinweise:</b>	In recyclingfähigen Kunststofffeimern.
<b>Lagerung:</b>	Gut verschlossen lagern. Lagertemperatur zwischen 5°C und 30°C Lagerfähigkeit: mind. 12 Monate.
<b>Gefahrenhinweise:</b>	Detaillierte Sicherheitshinweise erhalten Sie aus unseren separaten Sicherheitsdatenblättern. Vor der Anwendung sind diese durchzulesen. Detaillierte Sicherheitshinweise erhalten Sie aus unseren separaten Sicherheitsdatenblättern. Vor der Anwendung sind diese durchzulesen.

### Technische Daten:

Art.-Nr.	073352	073354	073355	062969	007183	007204	007202	007205
Verpackungsart								
Menge pro Einheit	25 kg/EH							
Einheit pro Palette	24 EH/Pal.							
Farbe	weiß							
Putzstruktur	VS	VS	K	K	K	R	K	R
Körnung	0- 0,5 mm	0- 0,7 mm	0- 1,0 mm	0- 1,5 mm	0- 2,0 mm	0- 2,0 mm	0- 3,0 mm	0- 3,0 mm
Verbrauch	ca. 1,7 kg/m²	ca. 1,8 kg/m²	ca. 2,0 kg/m²	ca. 2,4 kg/m²	ca. 3,0 kg/m²	ca. 2,7 kg/m²	ca. 3,8 kg/m²	ca. 3,5 kg/m²
Verbrauchshinweis	Verbrauchswerte sind Richtwerte und hängen stark von Untergrund und Verarbeitungstechnik ab.							
Trockenrohdichte	ca. 1.800 kg/m³							
Wasserdampfdiffusion $\mu$ (EN 1015-19)	ca. 40							
Spez. Wärmekapazität	ca. 1 kJ/kg K							
PH-Wert	ca. 9,5							
Wasseraufnahme (EN 1015-18)	< 0,15 kg/m²h							
Brandverhalten	B-s1, d0							



## HASIT SE 510 SISI VITAL

Silikon-Silikat-Strukturputz außen



Produkt ist Bestandteil des HASIT Sycotec-System

### Allgemeine Hinweise:

Mit diesem Merkblatt werden alle früheren Ausgaben ungültig. Zeitabhängige Werte beziehen sich auf Normklimabedingungen (20°C/65% r.L.). Diese können durch Umgebungsfaktoren wie Temperatur, Feuchtigkeit und Art des Substrats variieren. Die Angaben wurden sorgfältig und gewissenhaft erstellt, allerdings ohne Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit und ohne Haftung für die weiteren Entscheidungen des Benutzers. Die Angaben für sich alleine begründen kein Rechtsverhältnis oder sonstige Nebenverpflichtungen. Sie befreien den Kunden grundsätzlich nicht, das Produkt auf seine Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck eigenständig zu prüfen. Unsere Produkte unterliegen, wie alle enthaltenen Rohstoffe, einer kontinuierlichen Überwachung, wodurch eine gleichbleibende Qualität gewährleistet ist. Für weitere Fragen wenden Sie sich an Ihren Verkaufsberater oder Fachhandel. Den aktuellen Stand unserer Technischen Merkblätter finden Sie auf unserer Homepage bzw. können in der zuständigen Geschäftsstelle angefordert werden. Die anerkannten nationalen Verarbeitungsrichtlinien und Merkblätter des BFS und des IWM sowie der deutschen Stuckateur-Fachverbände sind zu beachten.